

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 89 (1963)
Heft: 30

Rubrik: Der Corner

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Corner



Man liest: Zum dritten Male haben sich zur Zeit der Heuernte 163 Schülerinnen und Schüler der Kantonsschule F. und des Lehrerseminars K. der thurgauischen Landwirtschaft zur Verfügung gestellt und haben dabei 2000 Landdiensttage geleistet. ... Weder von seiten der Schüler noch der Bauern gingen irgendwelche Klagen ein. Die Aktion ... gewinnt ihren besonderen Sinn dadurch, daß die studierende Jugend mit der Landwirtschaft in Kontakt kommt.

Beizufügen ist: ... und daß die Bauern sehen, daß die «Gstudierten» nicht a priori faule Ch... sind. – Wenn man die Arbeit des andern kennen lernt, urteilt man nicht mehr allzuleicht allzudumm über ihn. (1:1)

Vom Schießen

(Einfälle und Gedanken zum Eidgenössischen Schützenfest in Zürich)

Ruhe ist des Schützen erste Pflicht.

Wer immer im Schuß ist, fehlt leicht das Ziel.

Der Schütze braucht Spannung, hat aber keine Aussicht auf Erfolg, wenn er abgespannt oder gar überspannt ist.

Dann ist es besser, auszuspannen, wenn er es vermeiden will, den Himmel und seine Schützenehre zu durchlöchern.

Die Scheibe ist das Sinnbild der sozialen Struktur der menschlichen Gesellschaft. Sie enthält verschiedene Kreise verschiedener Größe. Wer zielsicher ist, kann in jeden Kreis gelangen. Aber nur wenige sind es, die in der Mitte des Glückes wohnen.

Im Schießstand wie im Leben sind die Schwärmer und Träumer am übelsten dran. Sie wollen ins

Schwarze treffen, vom Blau des Aethers und dem Gold der Sonne aber oft unmerklich abgelenkt und erstaunt, aus der Richtung gekommen zu sein.

Unangenehm sind Menschen, die in der Unterhaltung mit andern drauflosschießen, ohne erst gedanklichen Druckpunkt zu nehmen. Geachtet wird, wer zunächst bedächtig erwägt und im Gebrauch der geistigen Munition sparsam ist.

Pulvere nicht, wenn sich zwei Menschen im Gespräch befinden, unaufgefordert dazwischen! Geselle dich aber auch nicht denen zu, die nur immer hören und sehen, wie andere danebenschießen!

Im rechten Augenblick abzurücken, ist eine Kunst, die im Schießstand wie im Leben gelernt sein will.

Rudolf Nußbaum

Dosieren

Es gibt für mich, schrieb Lichtenberg, keine gehässigere Art Menschen als die, welche glauben, daß sie bei jeder Gelegenheit ex officio witzig sein müßten. BD



Der Druckfehler der Woche

Impfzwang bei Auslandsreisen

Wer eine Auslandsreise unternimmt, muss damit rechnen, dass er sich bei besonderen Notständen gegen Pocken, Cholera oder Geldfieber impfen lassen muss, um

Im «Sport» gefunden von E. I., Rütli

Feuer breitet sich nicht aus, hast Du **MINIMAX** im Haus!

Der gemütlichste Augenblick



COGNAC MARTELL

Man genießt ihn bei jeder Gelegenheit. Der unentbehrliche Abschluß einer guten Mahlzeit.



Generalvertretung für die Schweiz:
Pierre Fred Navazza, Genf